

Nr. 1270

Mit Lügen sich vergnügen!

Hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 4 Damen und 3 Herren

von Beate Irmisch

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2024 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittene Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €

bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €

bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,

hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die geplanten Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der Eintrittspreis einzutragen.

Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein. Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Vereinbarung. Die Kosten für das dafür notwendige Rollenbuch und die Materialnutzungsgebühr betragen 50,--€ zzgl. 7% MwSt.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlichen Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 5%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstoßen gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Walter Hase ist als Schwesternhörer besonders in der Frauenwelt bekannt. Seine Frau Veronika hat nun die Reißleine gezogen und den notorischen Fremdgeher verlassen. Allmählich verkommt der gute Walter in seiner Bude und auch seine ständig wechselnden Liebschaften tragen nicht gerade dazu bei, dass er sein Leben in den Griff bekommt.

Als sich nun sein bester Freund und Skatbruder Heinzl bei ihm einnistet, wird es für den armen Walter so langsam sportlich. Seine Freudinnen, zu denen auch Heinzls Gattin Ilsemarie gehört, die neugierige Postbotin Marlene, die ständig auf der Matte steht, die Bardame Susi Süß, die eine Etage höher wohnt, und natürlich der Erbsenzähler Heinzl treiben den guten Walter so langsam aber sicher an den Rand des Wahnsinns. Tja, ob er da wohl wieder ungeschoren aus der Sache herauskommt? *Wer weiß!*

Die Autorin

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Darstellende:

- Walter Hase:** notorischer Frauenheld (ca. 189 Einsätze)
Veronika Hase: seine Frau, hat ihm den Laufpass gegeben (ca. 68 Einsätze)
Oskar Willig: sein Freund und Skatbruder, steht unterm Pantoffel (ca. 90 Einsätze)
Marlene Willig: seine Frau, herrschsüchtig, Postbotin (ca. 89 Einsätze)
Heinzi Klein: Walters Freund, Mimöschen (ca. 117 Einsätze)
Ilsemarie Klein: heimliche Freundin von Walter (ca. 88 Einsätze)
Susi Süß: ebenfalls Freundin von Walter, Bardame, gewitzt und klug
(ca. 41 Einsätze)

Bühnenbild: **alle drei Akte Wohnstube.**

Bühnenbildbeschreibung: Chaotische Stube von Walter, Tür hinten zum Ausgang, Tür hinten links zur Besenkammer, Tür rechts zur Küche und über den Hof, Tür links zum Schlafzimmer und Bad.

Spieldauer: ca. 120 Min.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung! Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

(Am Morgen, der Vorhang geht auf, Rotwein und Sektgläser stehen auf dem Tisch, ein voller Aschenbecher und mittendrin einen Ständer mit gewaschener Kleidung, es klingelt an der Haustür, dann ein Klopfen am Fenster.)

1. Szene

Walter, Marlene, Ilsemarie, Susi

- Marlene:** *(von hinten)* Walter? Walterrrrr, bist du schon auf? Ich hab ein Päckchen für dich! Und ein Einschreiben.
- Walter:** *(von rechts mit zerzausten Haaren in Bademantel, in der einen Hand eine Fleischwurst, in der anderen eine Zigarre)* Komm ja schon! *(geht nach hinten ab, kommt wieder zurück, gefolgt von Marlene)* Was hast du denn Schönes für mich?
- Marlene:** *(schaut sich um)* Donnerwetter, hier sieht's ja wüst aus! Hast du gestern Abend mal wieder ne Orgie gefeiert? Boh, mach doch mal das Fenster auf! Hier stinkt es ja nach Qualm, Suff und weiß Gott nicht noch was! Ich möchte bloß mal wissen, wie du das aushältst!
- Walter:** *(gemütlich)* Gut Marlene, sehr gut! Du weißt doch, Pökelfleisch hält sich immer länger!
- Marlene:** Na ja, wenn du meinst? *(guckt sich das Päckchen an)* Aha, wandelst du mal wieder auf Freiersfüßen? *(schüttelt es)*
- Walter:** Wieso?
- Marlene:** Na das Päckchen hier! Da steckt doch bestimmt wieder ein Parfümfläschchen drin. Und du bestellst dir doch immer dieses stinkende Orn dörn de Müff *(wie geschrieben)*, wenn du was am Laufen hast. Gib's zu! Ich kenn dich!
- Walter:** Na und? Und wenn es so wäre, dann ginge dich das gar nix an! Ich lebe in Scheidung und kann tun und lassen was ich will.
- Marlene:** Nun sei doch nicht gleich eingeschnappt! Ich mein ja nur! Ach Übrigens? Hier ist noch ein Einschreiben, das du mir noch kurz quittieren musst. *(liest)* Ohha, Anwaltskanzlei Grob und Gröber! Du, das sind bestimmt Scheidungsunterlagen. Das rieche ich!
- Walter:** Du musst deinen gewaltigen Zinken nicht überall hineinstecken! *(reißt ihr den Brief aus den Händen)*
- Marlene:** Geschieht dir ganz recht, dass dich deine Ex in die Wüste geschickt hat. Wenn mein Oskar hinter jedem Rock hinterherlaufen würde, dann dürfte er sich auch seine Unterhosen selber waschen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung! Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Walter:** Umgekehrt wird ein Schuh draus! Ich hab sie in die Wüste geschickt! Und jetzt guck, dass du deine Briefe unter die Leute kriegst. (*unterschreibt*)
- Marlene:** (*greift nach dem Kuli*) Wiedersehen macht Freude! (*platzt vor Neugierde, redet ohne Punkt und Komma*) Nu erzähl schon, wer ist denn deine Neue? Kenn ich sie? Ist sie jung, alt, dick, dünn, blond, schwarz, rot oder sogar schon grau? Ist sie von hier oder aus der Stadt? Jetzt erzähl doch schon, du weißt doch wie mich die Neugierde plagt!
- Walter:** Na gut! Kannst du schweigen?
- Marlene:** Aber sicher doch! Wie ein Grab.
- Walter:** Wunderbar! Ich nämlich auch!
- Marlene:** Ph! Dir erzähl ich auch nix mehr! (*im Abgehen*) Ach so, ehe ich´s vergesse, Oskar kommt heute Abend ein bisschen später zum Kartenspielen. Und bitte tu mir einen Gefallen, hol keinen Schnaps auf den Tisch, sonst krieg ich ihn morgen früh wieder nicht aus den Federn.
- Walter:** Mach ich Marlene, mach ich!
- Marlene:** (*geht brummend nach hinten ab, lässt aber die unterschriebenen Papiere liegen*)
- Walter:** Neugieriges Weibsbild! (*reißt den Brief auf, überfliegt ihn, fällt auf den Stuhl*) Das darf doch wohl nicht wahr sein! Das sind tatsächlich Scheidungsunterlagen! Die unterschreibe ich nicht! Kommt überhaupt nicht in Frage! (*geht eilig zum Telefon, wählt, spricht jammernd*) Ja, hier Walter Hase! Ist meine Frau, äh ich meine Frau Doktor zu sprechen? Ach, sie ist zu Hausbesuchen unterwegs! Ähhh, ich hab ja solche Schmerzen im Rücken! Könnte sie eventuell hier bei mir vorbeikommen? Ja? Wunderbar! Tschüssi Fräuleinchen! (*legt auf, ganz der Alte*)
- Susi:** (*von links in Leopardenkleidung und Zigarette im Mund*) Alles klar mein großer Tiger?
- Walter:** Alles klar! Die Bildzeitung hat soeben die Bildfläche verlassen. Kannst kommen.
- Susi:** So ein neugieriges Weibsstück! So oft sie mir die Post hochbringt, klingelt sie an meiner Tür und dabei hängt hier unten im Flur mein Briefkasten. (*hängt sich an ihn*) Na Prusselbärchen? Solltest du heute Abend Sehnsucht nach mir haben, brauchst du nur an die Decke zu klopfen!
- Walter:** Oh äh, heute Abend ist es schlecht! Ich hab doch meinen Kartenabend. Und morgen müsste ich dringend in meinen Yogaabend, nachdem ich den letzte Woche sausen gelassen habe.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung! Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Susi:** Du mit deinen hunderttausend Terminen! Na ja, melde dich, wenn du es dir anders überlegt hast.
- Walter:** ...aber sicher doch mein Täubchen! Du wohnst ja nur eine Etage höher! *(es klingelt schon wieder)*
- Walter:** *(schaut zum Fenster raus)* Mauseschwänzchen könntest du eventuell über den Hof in deine Wohnung gehen? Du weißt doch, wie die Leute hier im Haus sind. Da wird geratscht und getratscht und ehe man sich versieht, hat man sich einen schlechten Namen gemacht! *(schiebt sie eilig zur rechten Tür)*
- Susi:** Mach ich Hasi! Also? Wie gesagt, ruf mich an mein Tiger! Miau... *(rechts ab)*
- Walter:** *(wischt sich den Schweiß ab)* So allmählich wird mir dieses Weib zu viel! *(es klingelt wieder)*
- Walter:** *(ruft laut)* Komme schon! *(eilig nach hinten ab, kommt zurück, gefolgt von Ilsemarie)* Was ist denn schon wieder Mauseschwänzchen?
- Ilsemarie:** *(wütend)* Ich bring ihn um!
- Walter:** Aber Liebchen, du wirst doch wohl nicht!
- Ilsemarie:** Der Kerl macht mich noch wahnsinnig! Steht gegen 5 Uhr heute Morgen auf und räumt den Gläserschrank aus. Kannst du dir das vorstellen? Räumt der Depp morgens in aller Herrgottsfrüh einen blöden Gläserschrank aus.
- Walter:** Jetzt komm doch kurz rein!
- Ilsemarie:** Entweder er oder ich! Ich schmeiß ihn raus, jawohl, ich setz ihm den Stuhl vor die Tür! Schließlich wohnen wir in meinem Haus, ich hab´s geerbt.
- Walter:** Du wirst doch wohl nicht!
- Ilsemarie:** Soll er doch bleiben wo der Pfeffer wächst, dieser Erbsenzähler, dieser Langweiler, dieser tranfunselige Heini! So ein Obertrottel.
- Walter:** Nu beruhige dich doch Mäuschen, du hast doch mich.
- Ilsemarie:** *(steht resolut auf, stemmt die Arme in die Hüften)* Walter, wir machen Nägel mit Köpfen! Ich sags ihm...
- Walter:** *(erschrocken)* ...was?
- Ilsemarie:** Ich sag ihm, dass wir zwei was miteinander haben! Ich schenk ihm reinen Wein ein. Hätte ich schon längst tun sollen!
- Walter:** Um Gottes willen, du darfst nix überstürzen! Du weißt doch, wie zart besaitet der Gute ist. Am Ende tut er sich noch was an. Nein nein nein, wir dürfen nix überstürzen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung! Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Ilsemarie:** (*sieht Gläser und Flaschen auf dem Tisch*) Hattest du Besuch?
- Walter:** Kurz! Nur ganz kurz! (*überlegt*) Ähhh, ach ja, ähh, ich hatte gestern Abend ein kurzes Bewerbungsgespräch und bin nicht mehr zum Aufräumen gekommen. Ich will mir endlich eine ähhh, ach ja, eine Putzfrau zulegen. Ich schaff das alles nicht mehr! Arbeiten, Haushalt usw... usw...
- Ilsemarie:** ...aha, und da packst du den besten Sekt aus deinem Keller aus? Für ein Bewerbungsgespräch mit einer Putze? Seltsam!
- Walter:** Das sagst du! Weißt du überhaupt, wie schwer es heutzutage ist, eine gute Putzfrau zu finden?
- Ilsemarie:** Da hätte ich eine phantastische Idee, ich zieh bei dir ein und du hast dir die Putzfrau gespart. Na?
- Walter:** (*weiß nicht, wie er sich rausreden soll, das Telefon klingelt*) Mäuschen, darüber können wir bei Gelegenheit reden, wenn es an der Zeit ist! Du da muss ich jetzt dringend rangehen. (*nimmt den Hörer ab*) Hase? Ja Veronika? Ahh... du bist hier in der Nähe und kommst vorbei? Ja alles klar! Tschüssi! (*legt auf*)
- Ilsemarie:** ...war das etwa Veronika?
- Walter:** Ja ja, sie macht hier in der Nähe Hausbesuche!
- Ilsemarie:** Ich dachte, ihr lebt in Scheidung und da ruft sie dich an?
- Walter:** Ja, sie hat ja noch ein paar Sachen hier bei mir deponiert und die will sie gleich abholen. Weißt du Mausezähnen, ich bin ja froh, wenn sie endlich all ihren Ramsch hier aus dem Haus geholt hat. Solange hier immer noch Zeugs von ihr herum liegt, krieg ich ja keine Ordnung. Ach, du glaubst gar nicht, wie glücklich ich bin, wenn ich endlich die Scheidung durch hab.
- Ilsemarie:** Und ich erst! Du Walterchen? Ich muss mir doch keine Sorgen machen? Wegen der Veronika?
- Walter:** Niemals! Für mich ist die Birne geschält! Ich warte nur noch drauf, dass sie die Scheidungsunterlagen unterschreibt. Und dann geht's zum Gericht? Und dann mein Liebchen, bin ich wieder ein freier Mann. Du verstehst doch, dass wir noch so lange das Füßchen beim Mal halten müssen, nicht dass Veronika am Ende noch was von unserem Verhältnis mitbekommt und aus Trotz und Raserei nicht unterschreibt. Verstehst du?
- Ilsemarie:** Klar, das leuchtet mir natürlich ein! (*es klingelt wieder an der Haustür*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung! Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

2. Szene

Walter, Veronika

- Walter:** Ilsemarie, so gern ich noch mit dir hier ein bisschen herumturteln würde, aber mir pressiert es. Bitte sei mir nicht böse, aber du musst jetzt gehen. Vermutlich ist das Veronika und du weißt ja... die Scheidungsunterlagen und so.
- Ilsemarie:** Klar versteh ich das! Ich geh über den Hof, damit sie mich nicht sieht! Bussi bussi Schatz! (*geht nach rechts ab*)
- Walter:** (*wischt sich den Schweiß ab, räumt schnell Gläser und Flaschen vom Tisch und stellt sie drunter, fährt sich mit der Hand durch die Haare, es klingelt wieder, wehleidig*) Jaaaa, bin sofort da! Ich war nur auf der Toilette! (*eilig nach hinten ab, kommt zurück, gefolgt von Veronika im weißen Kittel und Arzttasche*)
- Veronika:** (*rabiat*) Wo hast du denn nun schon wieder einen Furz quer sitzen?
- Walter:** (*matt*) Ich weiß auch nicht, wo ich mir den Hexenschuss eingefangen habe. Mir kneift es im ganzen Rücken und das zieht mir am Steißbein entlang bis hinunter zu den Füßen. Was könnte das denn bloß sein?
- Veronika:** Walter, du bist auch nicht mehr der Jüngste! Und bei deinen hundert Frauengeschichten ist es kein Wunder, wenn du es am Kreuz hast.
- Walter:** (*entrüstet*) Was heißt denn nicht mehr der Jüngste! Ich bin im besten Alter!
- Veronika:** Also? Es gibt zwei Möglichkeiten, entweder setz ich dir ne Spritze in deinen Hintern oder du ziehst dich warm an und legst dir ne Wärmflasche auf den Rücken. Also? Wie hätten sie´s denn gern?
- Walter:** Dann nehm ich doch lieber die zweite Variante! Du weißt doch, dass ich immer solche Angst vor Spritzen habe. Soll ich dir ein Käffchen machen?
- Veronika:** Da sag ich nicht nein! Aber allzu lange kann ich mich nicht aufhalten, ich hab noch ein paar Hausbesuche zu machen.
- Walter:** (*eilig nach rechts ab*) Bin gleich wieder da!
- Veronika:** (*schaut ihm hinterher*) Komisch! Jetzt rennt er auf einmal wieder wie ein junger Hase! (*setzt sich und bemerkt die Flaschen unter dem Tisch*) Ja so ein Lump! Da hat er heute Nacht wohl wieder Damenbesuch gehabt! Na warte, dich krieg ich mein lieber Walter!
- Walter:** (*von links mit zwei Tassen*) Da bin ich wieder Veronika! Schwarz mit zwei Stückchen Zucker, ganz wie du den Kaffee gerne hättest. (*stellt die Tassen auf den Tisch*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Veronika:** Walter ich hab mir jetzt gerade was überlegt! Lass uns ins Schlafzimmer gehen, ich würde mir trotzdem gerne deinen Rücken angucken. Wenn du ja solche Schmerzen hast, ist ja damit nicht zu spaßen. Ne?
- Walter:** *(freudig)* Ganz wie du meinst Veronika! Du bist die Ärztin! Ich geh schon mal vor und mach mich frei. *(eilig nach links ab)*
- Veronika:** *(greift in ihren Arztkoffer und holt eine riesige Spritze heraus)* So du ausgemachter Hypochonder, dir werde ich jetzt das Ding hier in deinen Allerwertesten reinpfeffern, dass dir Hören und Sehen vergeht! So ein Lügner, ein Weiberheld! Na ja, der Kater lässt das Mäusen nicht. *(geht nach rechts ab, und bald hört mal ein riesiges Geschrei)*
- Walter:** Auuuuuu...ahhhhh.....Veronikaaaa...ahhhh...nu sei doch nicht so rabiat! Das tut doch wehh...und wieeee....ahhhh...
- Veronika:** *(fröhlich von links)* ...siehst du nun mein Lieber, so schlimm war's doch gar nicht!
- Walter:** *(geht vor Schmerzen ganz krumm, hält sich den Rücken)* Veronika, wie kannst du nur so grob zu mir sein!
- Veronika:** Ach, das wirst du schon noch überleben! Übrigens: Unser Anwalt hat dir die Scheidungspapiere zum Unterschreiben zugeschickt! Hast du die bekommen?
- Walter:** Nein! Nicht, dass ich wüsste! Aber Veronika, das hat doch noch Zeit! So einen Entschluss muss man sich reiflich überlegen!
- Veronika:** Was? Reiflich überlegen? Auf keinen Fall! Es wird so langsam Zeit, endlich diese Geschichte abzuschließen.
- Walter:** Wie du das sagst! Geschichte! Schließlich waren wir beide fast 25 Jahre verheiratet und seit du weg bist...
- Veronika:** ...trägst du neuerdings Stützstrümpfe! Was? *(hält ihm einen Strumpf vors Gesicht)* Den mein Schätzchen hab ich neben deinem Kopfkissen gefunden! Aber du bist ja schon dreimal sieben und kannst machen, was du willst! Also? Unterschreib und fertig. *(im Abgehen nach hinten, dreht sich noch um)* Und noch nen guten Rat von mir, räum die Gläser und Flaschen mal unter deinem Tisch weg! Da sieht's aus wie bei Flodders unter der Küchenbank! *(hinten ab)*

3. Szene

Walter, Oskar, Heinzl

- Oskar:** *(aufgeregt von der Küche her, hebt abwehrend die Hände in die Höhe)* Walter wirklich, ich kann nichts dafür! Aber was hätte ich tun sollen....
- Walter:** *(verständnislos)* Hä?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Heinzi:** *(von rechts in altmodischem Mantel, Hut und Köfferchen herein, steht dort wie ein Häufchen Elend, fängt an zu Glucksen und Heulen)* Walter Walter uahhhhh... Walter, Ilsemarie hat mich vor die Tür gesetzt! *(kräht los)*
- Oskar:** Ich konnte ihn doch nicht so eiskalt vor der Tür stehen lassen.
- Walter:** Was? Wieso hat Ilsemarie dich vor die Tür gesetzt? *(erschrocken)* Heißt das im Klartext, sie hat dich rausgeschmissen?
- Heinzi:** Ins Gesicht hat sie mir geschleudert, dass sie es mit mir nicht mehr aushält! *(hängt sich wie ein Ertrinkender an Walter)* Bin ich ein Erbsenzähler? Bin ich ein Erbsenzähler?
- Beide:** Und was für einer!
- Oskar:** *(leise zu Walter)* Ich kann ihn nicht aufnehmen! Marlene würde mir einen husten.
- Walter:** Und was heißt das jetzt? Soll der Kerl jetzt etwa bei mir wohnen? Kommt überhaupt nicht in Frage.
- Heinzi:** *(heult immer noch)* Einfach vor die Tür hat sie mich gesetzt, an die Straße hat sie mich gestellt wie Sperrmüll! Und dabei hab ich immer nur ihr Bestes gewollt! *(grabscht immer noch an Walter herum)* Gelle Walter, *(küsst Walter auf die Wange)* du lässt mich nicht im Stich! *(wirft sich auf das Sofa und heult ins Kissen)* Oh ich Unglücklicher!
- Oskar:** Mensch Walter, gib dir einen Ruck, du kannst das Nervenbündel doch nicht im Regen stehen lassen. Du hast Platz, hast weder Frau noch Kind, also? Woran liegt es?
- Walter:** Wie! Woran liegt es! Ich will meine Ruhe!
- Heinzi:** *(springt auf, will zur Tür)*
- Oskar:** *(zieht ihn zurück)* Heinzi, wo willst du denn hin?
- Heinzi:** Ich will nicht mehr leben! Ich spring von der Brücke oder ich geh ins Wasser! Das ist euch doch sowieso egal, ob es mich noch gibt oder nicht! *(kräht wieder los)*
- Oskar:** Walter, jetzt sei doch nicht so herzlos! Du kannst ihn doch nicht ins Unglück rennen lassen. Du wirst deines Lebens nicht mehr froh, wenn er sich von der Brücke stürzt, der blöde Affe.
- Walter:** *(schreit Heinzi an)* Halt jetzt endlich deine Klappe! Du kannst ja bleiben, aber nur solange, bis du eine neue Wohnung hast. Ist das klar? Keine Minute länger! Ich bin doch hier kein Auffanglager für gestrandete Ehedeppen!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung! Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Heinzi:** *(glücklich)* Oh Walter, ich wusste doch, dass ich mich auf dich verlassen kann. Du lässt mich nicht im Stich! Danke danke tausend Dank! *(küsst ihn laufend ins Gesicht)*
- Walter:** Verdammt nochmal, hör auf mich Abzuschlecken! Sonst kannst du gleich wieder gehen!
- Heinzi:** *(geht mit Koffer zur linken Tür)* Du Walter, du weißt ja, dass ich es im Kreuz hab. Ich brauch ne gute Matratze.
- Walter:** Was heißt das denn?
- Heinzi:** Ich schlaf bei dir im Doppelbett! Hast doch nix dagegen!
- Walter:** Hä? Das kommt überhaupt nicht in Frage! Das ist mein Schlafzimmer und somit auch mein Bett! Klar? Du kannst von mir aus auf dem Ausziehsofa in der Rumpelkammer schlafen oder hier auf dem Sofa! Klar?
- Heinzi:** *(heult wieder los)* In eine Rumpelkammer willst du mich abschieben? Uhaaaaa... *(geht heulend nach links ab)*
- Oskar:** Meine Güte Walter, wie kannst du nur so herzlos sein. Nun lass ihn doch in dein Bett! Es ist doch nur vorübergehend und die ganze Sache mit Ilsemarie wird sich schon wieder einrenken!
- Walter:** Das glaubst aber auch nur du!
- Heinzi:** *(von links mit einem Nylonstrumpf)* Jetzt guck dir das an Walter! Du hast ja immer noch Veronikas Strümpfe in deinem Bett liegen. Da muss dringend frische Bettwäsche drauf. Das Kissen stinkt nach Schweiß und dann all die ekelhaften Schuppen. *(schaut auf Walters Kopf und grault darin herum)* Ach du meine Güte, dass ist ja widerlich! Du kannst mein Schuppenshampoo benutzen. Wird ohnehin Zeit, dass hier mal jemand nach dem Rechten schaut! *(drückt Walter den Strumpf in die Hand)*
- Walter:** *(wirft ihn unter den Tisch)* Geht dich das was an? Der Strumpf kann trollen wo er will! Klar?
- Heinzi:** Jetzt sei nicht immer so bestimmend! Wenn wir hier schon miteinander leben wollen, dann müssen wir auch ein bisschen Rücksicht aufeinander nehmen! *(geht nach rechts rüber)*
- Oskar:** Wo willst du denn jetzt hin?
- Heinzi:** Wenn´s in unserem Schlafzimmer schon so stinkt, dann will ich nicht wissen, wie dein Kühlschrank aussieht! *(rechts ab)*
- Walter:** Hä? Oskar hast du das gehört? In unserem Schlafzimmer! Diese Nervensäge macht mich jetzt schon wahnsinnig! Und du Vollidiot schleppst ihn mir an.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Oskar:** Was heißt das denn? Mit zu mir konnte ich ihn nicht nehmen, du weißt doch, dass Marlene ihn nicht ausstehen kann. Der Heinzl ist doch unser bester Kumpel...
- Walter:** Aha, und deshalb gibst du ihn bei mir ab wie ein Paket! Oh man o man! *(droht)* So einfach kommst du mir nicht davon Oskar. Du suchst ihm ne Wohnung und wenn du schlau bist, fang schon mal direkt damit an, sonst stell ich dir die Heulsuse schneller vor deine Haustür als dir lieb ist.
- Heinzi:** *(mit alter Wurst und dicker Tüte Milch in Schürze und Kopftuch)* Ja pfui Deiwel Walter, dein Kühlschrank ist ja die reinste Brutstätte für Salmonellen und Maden. Ich glaub, mir wird schlecht. Und nirgendwo findet man in deiner Flodderbude einen sauberen Lappen und ein bisschen Schmierseife. Also so geht das nicht Walter!
- Walter:** *(schnauzt ihn an)* Wenn es dir nicht passt, kannst du gleich wieder deinen Koffer packen. Das ist mein Bett, das ist mein Kühlschrank und ich kann hier meine Salmonellen und meine Schuppen rumfliegen lassen wie ich nur will.
- Heinzi:** *(fängt wieder an zu flennen)* Uahhh... keiner will mich haben. Was bin ich doch für ein armer Kerl. Uahhh...
- Oskar:** *(tröstend)* Aber sicher will dich der Walter haben. Der ist doch froh, dass er jetzt nicht mehr alleine ist. Gelle Walter? *(zischt ihm zu)* Nu sag schon ja, sonst gibt der Kerl sich nicht mehr.
- Walter:** *(wütend nach links rüber)*
- Oskar:** Walter, wo willst du denn jetzt hin?
- Walter:** Anziehen, ich will mich endlich anziehen und dann muss ich noch in die Stadt...
- Heinzi:** *(wieder oben auf)* Das macht sich doch wunderbar! Dann kannst du gleich die Einkaufsliste mitnehmen. Und denk dran, guck ein bisschen auf die Preise! Den Quark kannst du ruhig von Gut und Günstig holen und auch die veganische Salami. Ach Übrigens, dass ich das nicht vergesse, ich ernähre mich zurzeit nur noch veganisch. Ach ja, und ein Haushaltsbuch... wir müssen unbedingt ein Haushaltsbuch...
- Walter:** *(bevor er links abgeht)* Ich bring ihn um! *(ab)*
- Heinzi:** Aber zuerst gehst du einkaufen! *(wedelt mit dem Einkaufszettel, hinterher, ab)*
- Oskar:** Das gibt Mord und Totschlag!
- Walter:** *(schreit von links hinten)* Raus hier, verdammt nochmal! Ich will mich umziehen!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Heinzi: *(von hinten)* Mein Gott, jetzt sei doch nicht so kindisch! *(von links aus der Tür)* So ein Mimöschchen! *(bevor er rechts abgeht)* Du Oskar, ich hab noch meinen Beauty Case in deinem Auto stehen. Hol mir den mal rein, nicht dass wir das vergessen.

Oskar: Hä? Meinst du das rosarote Köfferchen?

Heinzi: Es ist zwar rosarot, aber dafür hab ich es um die Hälfte billiger bekommen. Da sind meine ganzen Kosmetiksachen drin. Bodymilk, Duschgel, Haargel usw... usw. Du könntest auch ein bisschen mehr Wert auf dich legen. *(mustert ihn von oben bis unten)* Na ja, für Marlene reicht's! Die ist ohnehin ein Trampel! *(rechts ab)*

Oskar: He, pass bloß auf! Sag nix über meine Marlene! *(schüttelt den Kopf)* Ein rosarotes Beauty Case. Der Kerl hat doch ne Meise unterm Ponny! *(folgt ihm)*

Walter: *(immer noch geladen von links, aber angezogen, schaut auf den Einkaufszettel)* Moment mal, was ist denn Tofu oder Tempeh oder Seitan. Ja zum Donnerwetter, sind wir hier in Ägypten? *(schreit laut)* Heinzi...

Heinzi: *(schreit von rechts hinten)* ...bin in der Küche Schatz ähhh ich meine Walter!

Walter: *(flippert aus)* Ich krieg die Krise! *(rechts ab)*

4. Szene

Susi, Walter, Heinzi, Oskar, Ilsemarie

Susi: *(von hinten, immer noch in Leopardenkleidung mit kleiner Schürze)* Walter? Walter bist du da? Wo steckt denn der Kerl bloß, der war doch vorhin noch da? *(schaut sich um)* Wo hab ich denn bloß gestern Abend meine Strümpfe ausgezogen? Das kann nur im Schlafzimmer gewesen sein! *(geht links rüber)*

Walter: *(wütend von rechts, gefolgt von Heinzi, der Kopftuch und Schürze auszieht)* Nein Heinzi, ich hol dich nicht mit! Zum Kuckuck, wie oft soll ich dir das noch sagen.

Heinzi: Keine Widerrede! Ich fahr mit zum Einkaufen! Am Ende hast du die Hälfte nicht oder hast das Doppelte ausgegeben, nur weil du nicht nach den Preisen guckst. Also Schatz ähhh ich meine Walter? Auf geht's!

Walter: Womit hab ich das bloß verdient und jetzt komm endlich du alte Nervensäge!

Heinzi: *(holt einen Kamm aus seiner Hosentasche und fährt sich arrogant durch die Haare, steht dabei vor dem Spiegel, der an der Wand hängt)* Ich frag mich bloß, was in Ilsemarie gefahren ist! So einen Mann wie mich kriegt sie nieeee wieder! *(geht zur Tür hinten)* Na, wo bleibst du denn, du alte Schnarschnase. *(ab, gefolgt von Walter, der sich die Haare rauft)*

Susi: *(kommt mit einem weißen altmodischen Nachthemd plus Zipfelmütze von links)* Du liebes Bisschen, was ist das denn? Ich dachte, Walter schläft nur in

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

kurzen Hosen und Shirt! Hm, und meine Strümpfe hab ich auch nicht gefunden! Vielleicht hab ich sie ja hier ausgezogen... *(schaut unter den Kissen auf dem Sofa nach und dann unter dem Tisch)* Hä? Was macht denn die Sektflasche unter dem Tisch! Na, der Kerl hat ja wohl überhaupt keine Ordnung! *(stellt Gläser und Flasche auf den Tisch)* Hoppla, da ist ja noch was in der Flasche drin? *(gießt sich ein Gläschen ein)* So ein Gläschen Sekt am frühen Morgen ist immer gut für den Kreislauf! *(trinkt, schaut wieder unter den Tisch)* Da sind ja meine Strümpfe!

Oskar: *(kommt wackelnd von links mit dem rosaroten Beauty Case)* Heitateita... *(singt und wackelt mit dem Hintern)* In meinem rosaroten Beauty Case ist alles drin für mein Wahnsinns Face... tschacka tschacka... *(wackelnd nach links ab)*

Susi: *(schüttelt den Kopf, trinkt)* Na, wer hätte das gedacht! Da hat es der liebe Walter doch faustdick hinter den Ohren. *(will unter dem Tisch nach den Strümpfen greifen)*

Ilsemarie: *(von hinten herein, ruft)* Walter?

Susi: *(stößt sich den Kopf)* Autsch! *(hält sich den Kopf, hat aber immer noch das Glas in der Hand)*

Ilsemarie: He Sieee Fräuleinchen, was machen Sie da?

Susi: Ähhhh..

Ilsemarie: *(ungehalten)* ..wie ähhhh! Was sie da machen, hab ich sie gefragt!

Susi: Ähhh....

Ilsemarie: Sind sie die neue Putzfrau von Walter?

Susi: Ähhh....

Ilsemarie: ...ja dann machen sie mal zackig! Hier wird nicht auf anderer Leute Kosten gesoffen und gefaulenzt! Schließlich werden sie dafür bezahlt, dass hier alles in Ordnung ist. Also Fräulein... *(schaut sie abwertend an)* ...Tiger? Auf geht's!

Susi: *(schaut entgeistert)* Ähhhhh...

Ilsemarie: *(abfällig)* ...vermutlich ist dieses Weib nicht der deutschen Sprache mächtig! *(spricht mit Händen und Füßen)* Du hier putzen? Dann du machen hoppala hopp, du nicht machen glucki glucki, dass du nicht dürfen in anderer Leute Häuser! Klar? Du jetzt kommen mit, ich zeigen dir Eimer und Putzlump! *(zieht sie hoch)* Avanti avanti!

Susi: *(lässt sich mitziehen)* Hä? Ich kann nichts mehr sagen...

Ilsemarie: ...musst nix quatschen... musst putzen! Halt, da Gläser auf Tisch stehen und Pulle Sekt! Die du abräumen, nix süppeln... zack zack!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Susi: *(räumt den Tisch ab, will etwas sagen)*

Ilsemarie: Nix beschweren! Schaffe schaffe Häusle baue und nix nach dem Sektche schauen. *(beide nach rechts ab)*

5. Szene **Marlene, Oskar**

Marlene: *(von hinten herein)* Ich bin aber auch ein Schussel! Jetzt hab ich doch das unterschriebene Einschreiben hier liegen lassen. *(schaut sich um)* Ahhh... da ist es! Gott sei Dank!

Oskar: *(von links, singt)* Heita heitatei....

Marlene: Hä? Was heißt denn hier heitatei? Ich dachte, du hättest noch so viel Arbeit zu Hause und dann treibst du dich hier herum?

Oskar: Ja hat dich denn Ilsemarie noch nicht angerufen?

Marlene: Und wie soll sie mich erreichen, wenn ich mit meiner Briefftasche unterwegs bin? Na ja, wenigstens einer, der von uns beiden das Geld mit nach Hause bringt.

Oskar: Jetzt schimpf doch nicht gleich wieder los! Das war ein Notfall und Notfälle kann man halt nicht aufschieben.

Marlene: Na, da bin ich aber gespannt wie dieser Notfall aussieht...

Oskar: *(tratschig)* Ilsemarie hat ihren Heinzl rausgeschmissen!

Marlene: *(lacht)* Hahah... na endlich! Hahaha... hat's sie es endlich gepackt! Haha... *(hört sofort auf zu lachen)* Und wo ist er jetzt? Wage es nicht, mir diesen Pfennigfuchser ins Haus zu holen! Nicht mal für eine Nacht!

Oskar: Natürlich nicht! Ich weiß ja, dass du ihn nicht abkannst! Walter nimmt ihn solange auf, bis er eine neue Wohnung gefunden hat.

Marlene: Was? Heinzl hat sich hier bei Walter eingenistet? Na, dann bin ich mal gespannt, wie er das mit seinen tausend Liebschaften geregelt bekommt.

Oskar: Was redest du denn da? Walter hat doch keine Liebschaften! Das ihr Frauen aber auch immer nur das Schlechte in uns Männern sehen müsst. So, und jetzt muss ich mich sputen. Hab ja noch was zu tun. *(eilig hinten ab)*

Marlene: *(ruft hinterher)* Träume weiter!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung! Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

6. Szene Vorige, Susi, Ilsemarie

- Ilsemarie:** *(schimpfend von rechts, gefolgt von Susi mit Eimer und Schrubber)*
Mitkommen Fräuleinchen, jetzt wird für´s Geld gearbeitet! Und keine Müdigkeit vortäuschen, sonst rappelt´s!
- Susi:** Also...
- Ilsemarie:** Nix also, hier wird sich nicht beschwert! Jetzt wird das Bad geputzt und die Betten werden abgezogen. Ab jetzt, da geht´s lang... *(zeigt nach links rüber)*
- Susi:** ...das weiß ich! Schließlich kenne ich mich hier bestens aus! *(erschreckt)* Ach du meine Güte, mein Badewasser läuft noch! *(lässt vor Ilsemarie Schrubber und Eimer fallen und eilt nach hinten ab)*
- Ilsemarie:** Ja so ein freches Luder! Und was heißt das, ich kenne mich hier bestens aus?
- Marlene:** *(aus der Ecke)* Na, das ist doch Frau Krawuttke aus dem zweiten Stock! Ihre Wohnung ist genauso geschnitten wie die von Walter!
- Ilsemarie:** *(fasst sich ans Herz)* Wie kannst du mich so erschrecken Marlene! Was machst du hier?
- Marlene:** Ich hab das unterschriebene Einschreiben vorhin vergessen! Ich sag nur ein Wort? Scheidungspapiere...
- Ilsemarie:** *(freudig)* ...so so interessant! Interessant! Nu erzähle doch schon.
- Marlene:** Spinnst du? Darüber darf ich doch mit dir nicht sprechen. Da hab ich doch einen Eid drauf geleistet.
- Ilsemarie:** Na, den brichst du aber ziemlich oft.... den Eid.
- Marlene:** Und was machst du hier? Bist du auf der Suche nach deinem Heinzl?
- Ilsemarie:** Was geht dich das denn an?
- Marlene:** Hab gehört, du hast ihn vor die Tür gesetzt! Und hier bei Walter ist er doch untergekrochen.
- Ilsemarie:** *(mit großen Augen)* Was? Hier bei Walter? Das gibt´s doch nicht...
- Marlene:** ...und ob es das gibt! Oskar hat es mir vorhin selber erzählt. Na, ist vielleicht ganz gut, dass dein Moralapostel hier eingezogen ist. Dann kann er dem lieben Walter so hier und da mal auf die Finger klopfen. Vorbei ist es dann mit den nächtlichen Frauenbesuchen.
- Ilsemarie:** Was? Woher willst du das denn wissen?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Marlene: (*arrogant*) Ich weiß alles! Weil wir Postboten, wir brauchen kein Sylvester, wir sind das ganze Jahr über der Knaller. Genial, erhaben und über alles informiert! (*geht nach hinten ab*)

7. Szene Vorige, Walter, Heinz, Veronika

Heinzi: (*von hinten mit einem Tütchen aus der Apotheke, gefolgt von Walter, der die vielen Tüten kaum packt*) Ja Walter, was ist denn, wo bleibst du denn? Die Sahne muss in den Kühlschrank und das veganes Hack ist überempfindlich!

Walter: Halt die Klappe, sonst schmier ich dir dein veganes Hack durch dein Gesicht!

Heinzi: (*sieht Ilsemarie, außer sich vor Freude*) Ich wusste es doch, ich wusste es doch, dass du ohne mich nicht leben kannst. Ach Ilsemarie, du mein Traum... (*will ihr um den Hals fallen, sie tritt zur Seite, er fällt ins Leere*)

Ilsemarie: (*sarkastisch*) ...du mein Albtraum!

Heinzi: (*weinerlich*) Hab ich nicht alles für dich gemacht! Geputzt, gekocht, gewaschen und so ganz nebenbei war ich doch auch noch ein ganz passabler Liebhaber.

Ilsemarie: Du ein passabler Liebhaber? Ich bin die letzten Jahre lieber mit einem Buch ins Bett gegangen als mit dir!

Heinzi: (*rutscht auf den Knien zu ihr*) Aber du bist doch mein Träumchen, mein Engel meine Wegzehrung meine Wasseroase in der Wüste...

Ilsemarie: ...ich glaub mir wird schlecht! (*schreit ihn an*) Nix bin ich von alledem! Und wenn du es genau wissen willst mein lieber Heinz? Ich hab ein Verhältnis, jawohl ein Verhältnis mit einem anderen Mann!

Heinzi: (*schmunzelnd*) Aber Herzblättchen, mit wem willst du mich (*wirft sich in die Brust*) Mich denn betrügen. (*schaut jetzt in ihr resolutes Gesicht*) Wirklich? (*springt auf*) Mit wem! Sofort sagst du mir mit wem! Ich werde mich mit dem Scharlatan duellieren! (*theatralisch*) Nenne mir seinen Namen und er ist des Todes!

Walter: (*wirft eilig die Tüten auf den Tisch*) Kommt gar nicht in die Tüte! Du gehst jetzt in die Küche und räumst dein blödes veganes Hack in den Kühlschrank, nicht dass du am Ende von tausend Salmonellen gefressen wirst. (*drückt ihm die Tüten in die Hand und schiebt ihn zur rechten Tür*)

Heinzi: Hast du das gehört Walter? Sie hat was mit einem anderen! Du bist doch mein bester Freund, kannst du ihr das nicht ausreden? (*fängt an zu heulen*)

Walter: Ich versuch es und jetzt hau endlich ab, du Heulsuse! (*drückt ihn nach rechts zur Tür raus, dreht sich zu Ilsemarie um*) Den Kerl überleb ich nicht!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Ilsemarie:** Dann kannst du dir ja lebhaft vorstellen, was ich all die Jahre mitgemacht habe.
- (man hört ein Wimmern hinter der Tür)*
- Ilsemarie:** *(leise)* Mit Sicherheit horcht er jetzt wieder an der Tür! Wetten? *(geht zur Tür, knallt sie auf und wieder zu)*
- Heinzi:** Auuuuuuuuu...uahhhh...auuuuuuu....
- Ilsemarie:** *(leise)* ...eins sag ich dir! Das mach ich nicht mehr mit! Entweder sagst du es ihm oder ich! Klar?
- Walter:** *(leise)* Aber da muss man doch erst einmal die richtigen Worte finden. Der Heinz ist doch so eine sensible Natur!
- Ilsemarie:** *(droht)* Du oder ich! Klar? *(geht hochoberhalb des Hauptes nach hinten ab)*
- Walter:** *(jammert)* Es hat sich aber auch alles gegen mich verschworen! *(schaut durch das Schlüsselloch)* So ein Vollidiot! Der steht ja immer noch da! *(schnauft tief durch, laut und theatralisch)* Ilsemarie, so geht das nicht! Wie kannst du es wagen, dieses herzliche Menschlein so mit Füßen zu treten.... nein... sag jetzt nichts, jetzt rede ich! Heinz ist der beste Mensch auf Gottes Erdboden, nun ja, der zweitbeste, der beste bin ich! Ihr müsst es wieder miteinander versuchen.... nein... keine Widerrede!
- Veronika:** *(kommt von hinten herein, geht aber zur Seite und hört die nächsten Sätze)*
- Walter:** *(hat sie nicht bemerkt, immer noch theatralisch)* Heinz ist der Mann, der dir den Fußboden abschleckt, auf dem du wandelst! Er ist der Mann, der dir um fünf in der Früh den Gläserschrank wienert! *(trinkt zwischendurch einen Schnaps)* Ja, trete nur von dannen Ilsemarie, erinnere dich meiner Worte und du wirst merken, dass ich recht hatte. Jawohhhhhlllll....
(Walter öffnet die mittlere Tür und knallt sie zu)
- Veronika:** *(kopfschüttelnd)* Aber sonst geht es dir noch gut Walter oder muss ich mir Gedanken machen?
- Walter:** *(freudig)* Veronika! Was machst du denn hier? Hast du vorhin was vergessen?
- Heinzi:** *(von rechts herein, er hat einen großen blauen Fleck auf der Stirn)* Oh Walter, du warst einfach fantastisch! *(fällt ihm um den Hals)* Was hat sie gesagt? Will sie mich wieder zurück? Meinst du, ich könnte ihr verzeihen? Ach Walter, jetzt sag doch schon!
- Veronika:** Was geht hier eigentlich vor?
- Heinzi:** Veronika, jetzt stell dir vor, Ilsemarie betrügt mich mit einem anderen Mann!
- Veronika:** Das soll es geben, nur im umgekehrten Fall, gelle Walter!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Walter:** Was du aber auch immer von mir denkst Veronika!
- Heinzi:** Ach, bei euch ist das doch ganz was anderes! Stell dir vor Veronika, Ilsemarie hat mich einfach vor die Tür gestellt, wie eine ausgebeulte Mülltonne. Ein Glück, dass mich der gute Walter mit offenen Armen aufgenommen hat! Gelle Walter. Vermutlich würde ich jetzt noch an der Straße stehen mit meinem Köfferchen! Gelle Walter! Ach Gottchen, mir wird auf einmal so komisch!
- Veronika:** *(schaut sich die Beule an)* Meine Güte, da musst du Eis drauf packen, sonst platzt dir am Ende noch die Beule! Und dann muss es genäht werden.
- Heinzi:** Mir wurscht, wovon ich sterbe! Ohne meine Ilsemarie will ich nicht mehr leben!
- Veronika:** Walter hol mir mal ne Ladung Eis aus dem Gefrierschrank!
- Walter:** Vanille oder Schoko?
- Veronika:** Frag nicht so blöd! *(Walter geht nach rechts ab)*
- Heinzi:** *(stolz)* Veronika, ich bin so stolz auf den Walter! Du glaubst gar nicht, wie mutig er war, und Ilsemarie mal auf den Kopf zugesagt hat, was ich für ein guter Kerl bin. Das hätte ich ja nie gedacht, dass er das macht!
- Veronika:** So so, und was hat Ilsemarie dazu gesagt?
- Heinzi:** Sprachlos war sie! Das Maul hat sie nicht mehr aufbekommen. Weißt du, das hat mir so richtig gefallen. Ach, hätte ich doch ein bisschen was von Walter! Der ist immer so mutig, der weiß immer, was er macht. Das ist ein richtiges Mannsbild! Na, da bin ich schon eher ein Wurschtelmännlein.
- Veronika:** Warst du dabei? Ich meine, als er deiner Ilsemarie die Leviten gelesen hat?
- Heinzi:** Natürlich nicht! Aber ich hab an der Tür gehorcht! Ahh, dass ist auch so eine Marotte von mir, dass ich immer an der Tür horchen muss. Eigentlich will ich das ja gar nicht! Aber ich kann mich einfach nicht dagegen wehren.
- Veronika:** Am besten legst du dich ein bisschen auf's Ohr und wenn es dir schlecht wird, rufst du mich an, damit ich nach dir schaue. Vermutlich hast du dann nämlich eine Gehirnerschütterung. Ach ne, ruf am besten den Krankenwagen!
- Heinzi:** *(greift ängstlich nach Veronikas Händen)* Um Gottes willen, wäre es dann nicht besser, sofort die Ilsemarie zu informieren, wenn es mit mir bergab geht? Oh, noch einmal will ich in ihr Antlitz blicken, noch einmal ihre wunderschöne sonore Stimme hören...
- Walter:** *(mit Eisbeutel von rechts)* Was ist denn hier schon wieder los?
- Veronika:** So Heinzi, der Walter bringt dich jetzt ins Bettchen...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Heinzi: Walter, die Veronika hat gesagt, dass es mit mir bergab geht, weil ich eine Gehirnverschüttung habe.

Walter: Ja, aber noch nicht heute! Wir haben unseren Skatabend, falls du dich noch dran erinnern kannst. Und jetzt komm du Mimose! *(führt den jammernden Heinzi nach links ab)*

Veronika: Jetzt aber nix wie weg hier! Das ist ja nicht zum Aushalten! *(eilig mit ihrem Köfferchen hinten ab)*

(die Uhr wird jetzt einige Stunden vorgestellt, es ist jetzt Abend)

8. Szene **Walter, Oskar, Heinzi, Susi**

Walter: *(kommt jetzt von rechts mit einer Bierkiste, gefolgt von Heinzi, der ein großes Pflaster an der Stirn hat, er trägt eine Küchenschürze)* Seit wann trinken wir das Stubbi aus nem Glas! Kommt überhaupt nicht in Frage! Außerdem hab ich keine Biergläser!

Heinzi: Du bist wirklich ein Kulturbanause Walter! Gleich morgen früh guck ich im Schnäppchenmarkt nach Gläsern.

Oskar: *(von hinten mit zwei Chipstüten)* Guckt mal Männer, gute Idee was? So ein Chipschen zum Bierchen? Passt!

Walter: Eins vorweg Oskar! Morgen früh räumen wir meine Rumpelkammer aus! Da steht noch das Gerüst von nem alten Feldbett...

Oskar: Du, da hätte ich noch eine ausgediente Matratze! Die kannst du haben!

Heinzi: *(schimpft)* Walter! Du wirst mich doch wohl nicht in deine Rumpelkammer auf ein Feldbett buxieren. Du bist mir ja ein schöner Freund.

Walter: Immer wieder gerne Schatzi! Bierchen Oskar?

Oskar: Hast du mich etwa nein sagen gehört? *(macht es sich auf dem Sofa gemütlich, reißt die Chipstüte auf und greift rein, stopft sie sich in den Mund, die Hälfte fällt auf den Tisch)*

Heinzi: *(macht sofort den Tisch sauber)* Sag mal, du frisst wie ein Schwein! Walter hol mir mal ein Schüsselchen aus dem Schrank für die Chips! Und bring die Karten mit! Walter, in der Küche steht eine Flasche stilles Wasser! Geh, hol mir die mal! Ich trink heute Abend kein Bier! Ach ja, denk an die veganen Wirsingchips!

Walter: *(ihm schwillt schon wieder der Kamm)* Hast du sonst noch ein Fürzchen quer sitzen mein Liebchen? *(will nach rechts rüber, wirft aber vorher Oskar die Karten zu)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Heinzi:** *(sieht Chips auf dem Boden liegen)* Du bist doch ein Ferkel Oskar! *(zu Walter)* Schatz? Ich meine Walter, bring mir noch die Kehrschaufel aus der Küche mit!
- Walter:** *(geht grummelnd nach rechts ab)*
- Oskar:** Heinzi? Meinst du nicht, dass du es ein bisschen übertreibst mit deiner Reinlichkeit?
- Heinzi:** Im Gegenteil, wenn ich schon hier wohnen muss, dann will ich es auch gemütlich haben. Ordnung ist das halbe Leben...
- Oskar:** ...ja ja und wenn's nicht klappt, dann geht's daneben! *(will wieder in die Chipstüte greifen)*
- Heinzi:** *(schlägt ihm auf die Finger)* Hände aus der Tüte, du wirst dich ja wohl noch zwei Minuten gedulden können.
- Oskar:** Autsch! Du bist ja schlimmer als Marlene!
- Heinzi:** *(holt selber eine Chipsschüssel aus dem Schrank)* Na hör mal, zwischen Marlene und mir liegen Welten! Ich bin ein sehr sensibler gutmütiger Mensch und deine Marlene ist eine Bulldogge. Die schnappt immer dann zu, wenn man nicht drauf gefasst ist. Ich würde mich nicht wundern, wenn Marlene meine Ilsemarie aufgewiegelt hat.
- Oskar:** Wozu?
- Heinzi:** Na mich zu verlassen, um dann mit irgendeinem dahergelaufenen Typen ein Verhältnis anzufangen.
- Oskar:** *(baff)* Was denn! Ilsemarie hat nen Lover? Kennst du ihn?
- Heinzi:** Noch nicht! Sollte ich aber rauskriegen, wer es ist, dann Gnade ihm Gott! Dann kann er sein Testament machen. Dann werde ich zum Tier!
- Oskar:** Gut und jetzt hock dich endlich auf deine vier Buchstaben, sonst ist die Zeit um, und wir haben noch nicht einmal eine Runde Skat gekloppt. Aber vorher ziehst du dir diese alberne Küchenschürze aus. Du siehst so etwas von dämlich aus.
- Heinzi:** Was heißt das denn? Ich trage bei der Hausarbeit immer eine Schürze! Ilsemarie hat sich noch nie darüber beschwert! *(leise schelmisch)* Du Oskar, ich glaube, Ilsemarie fand mich mit meiner Schürze immer sehr sexy!
- Walter:** *(mit Wasser, Wirsingchips herein)*
- Oskar:** Na Walter? Findest du deinen Mitbewohner auch so sexy mit Küchenschürze?
- Walter:** Halt die Klappe und gib endlich die Karten... du Oskar bist der Geber, ich bin der Sager und du Heinzi musst reizen...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Oskar:** *(bekommt einen Lachkrampf)* ...in seiner Kittelschürze! Ahhhh... ich kann nicht mehr!
- Heinzi:** Wenn du nicht gleich aufhörst hier herum zu kreischen, dann könnt ihr zwei Mau Mau spielen, dann bin ich nämlich raus. Ist das klar?
- Walter:** Klar, jetzt fang an!
- Heinzi:** 18!
- Walter:** Ja!
- Heinzi:** 20!
- Oskar:** Zum Kuckuck, jetzt halt doch den Mund! Sonst weiß der Kerl doch was du spielen willst. *(greift wieder in die Chipstüte)*
- Heinzi:** *(schlägt ihm wieder auf die Finger)* Bist du blind? Da steht das Glasschälchen...
- Walter:** Weiter, verdammt nochmal! Was ist das hier denn für ne Spielerei! *(laut)* Weg!
- Oskar:** Weg!
- Heinzi:** *(fängt an ein Kirchenlied zu summen, erst leise, dann immer lauter)*
- Walter:** *(schaut ihn wütend an, Heinzi summt weiter)* Ich bring ihn um!
- Oskar:** Kannst du nicht mal die Klappe halten Heinzi? Wie soll sich denn einer bei diesem grausamen Gekrächze hier auf's Spiel konzentrieren! *(greift wieder in die Chipstüte, stopft sich den Mund voll, die Hälfte geht auf den Boden)*
- Heinzi:** *(hört auf zu summen, springt auf)* Und wie soll ich mich auf's Spielen konzentrieren, wenn du hier so eine Sauerei vollführst! Oskar, du holst sofort die Kehrschaufel aus der Küche...
- Oskar:** ...nichts hol ich! Wir spielen jetzt weiter!
- Heinzi:** *(rennt nach rechts rüber)* Wenn du die Kehrschaufel nicht holst, dann mach ich das! Ich will in einer sauberen Bude Skat kloppen! *(ab)*
- Walter:** Ich könnte dem Deppen den Hals rumdrehen und dir gleich mit! Als Dankeschön, dass du ihn mir angeschleppt hast.
- Heinzi:** *(aufgeregt mit Kehrschaufel)* Walter, bei dir tropft es von der Küchendecke runter! Hat das was zu bedeuten...
- Walter:** *(schnauzt ihn an)* ...dann lass es tropfen, verdammt nochmal!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

- Heinzi:** *(beleidigt)* Ich will's ja nur gesagt haben! *(fängt an, die Chips aufzukehren und kriecht dabei zwischen den Beinen von Oskar und Walter herum)*
- Oskar:** Hör endlich auf, hier herumzukehren! Ich will jetzt spielen!
- Heinzi:** Und ich will's sauber haben...
- Walter:** *(schreit ihn an)* ...die Chips dürfen in meiner Wohnung in jeder Ecke liegen, hast du mich verstanden.
- Heinzi:** Schrei nicht herum! Wer schreit, hat Unrecht!
- Walter:** *(flippt aus, holt das Schälchen mit den Chips und die Chipstüte und schüttet sie in der ganzen Stube aus)* So du Idiot, jetzt rentiert sich deine blöde Kehrschaufel! *(baut sich vor Heinz auf)*
- Oskar:** *(geht dazwischen)* Bleib ruhig Walter! Du siehst doch, dass er die Hosen voll hat...
- Heinzi:** *(trotzig)* Hab ich nicht! *(fängt an, Walter und Oskar zu schupsen, alle rangeln heftig untereinander)*
- Oskar:** Hast du wohl du Hosenscheißer...
- Heinzi:** ...sag noch einmal Hosenscheißer! Ich bin kein Hosenscheißer!
- Walter:** Und was stinkt hier so? *(bekommt von Oskar eine Ohrfeige, die eigentlich für Heinz gedacht war)* Autsch! *(zu Oskar)* Was schlägst du mich denn?
- Oskar:** Dann mach dich doch aus meiner Schusslinie du Vollpfosten!
- Walter:** Sag noch einmal Vollpfosten du Vollidiot! *(man hört die Feuerwehr immer näherkommen)*
- Heinzi:** *(Oskar hat ihn am Kragen, er gurgelt)* Die Feuerwehr, die Feuerwehr...
- Susi:** *(aufgeregt von hinten in Gummistiefel)* Hilfeeee... ich hab nen Rohrbruch! Bei mir steht alles unter Wasser! *(die Männer lassen sich nicht stören und Unter diesem Tohuwabohu schließt sich der Vorhang)*

Vorhang – Ende 1. Akt!